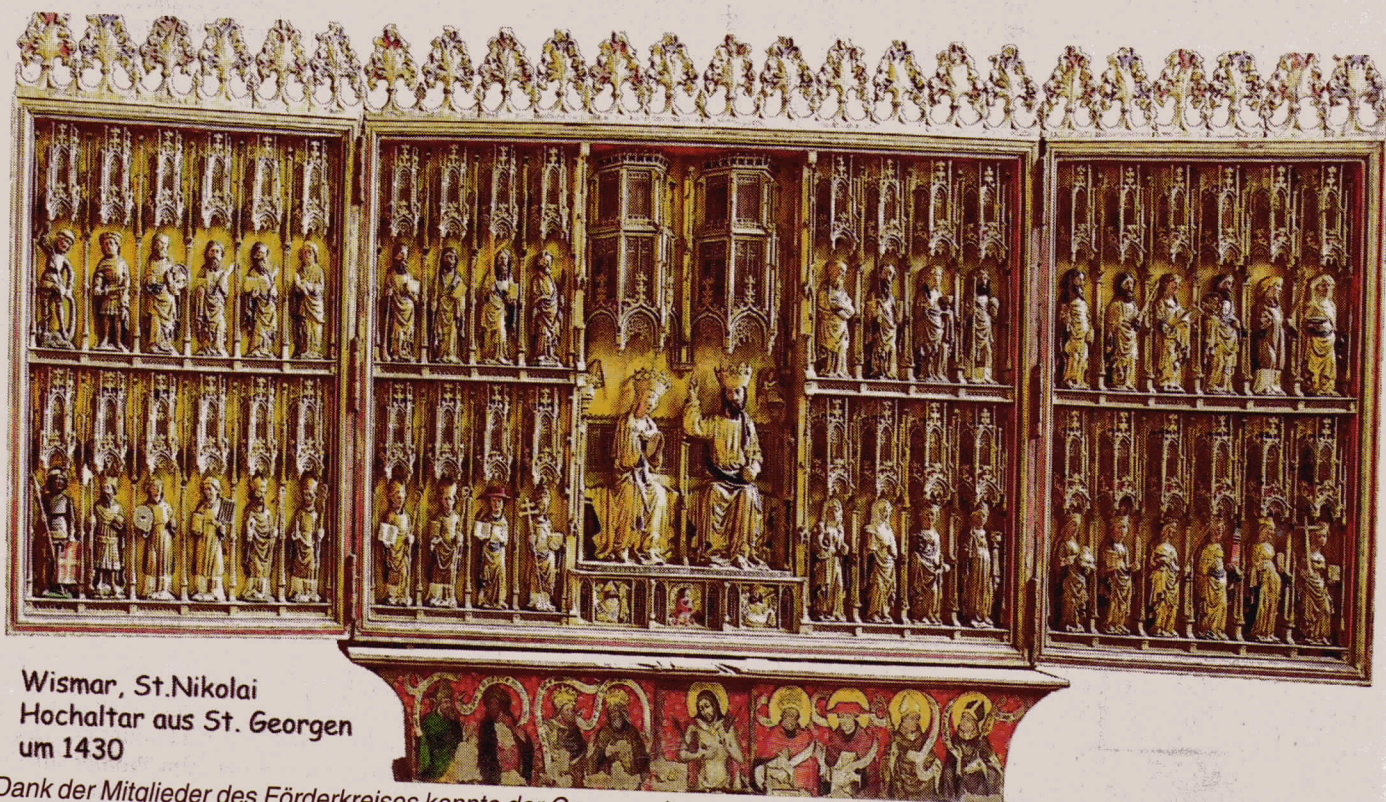




Wismar, St. Nikolai
Hochaltar aus St. Georgen
um 1430

Dank der Mitglieder des Förderkreises konnte der Georgenaltar mit 42 Heiligenfiguren und 16 Maltafeln, um 1430 angefertigt, restauriert werden. Das Kunstwerk steht derzeit noch in der Nikolaikirche.
Foto: Agentur

Förderkreis St. Georgen besteht seit 25 Jahren

Altbundespräsident von Weizsäcker am 20. Oktober bei Festveranstaltung

Wismar – Am 20. Oktober be-
geht der Förderkreis St.
Georgen zu Wismar sein 25. Ju-
biläum, „denn bereits 1987 be-
gannen unsere Aktivitäten zur
Rettung der damals noch ruinö-
sen Kirche“, erinnert sich der
Vorsitzende des Vereins, Dr.
Carl Christian Wahrmann.
Das Jubiläum sei „eine gute Ge-
legenheit, auf die vergangenen
Jahre zurückzublicken, dank-
bar für das Erreichte zu sein
und zugleich in die Zukunft zu
sehen, was die kommende Zeit
bringen und wie unser Verein
in den kommenden Jahren sei-
ne Arbeit vornehmen wird.“
Am kommenden Sonnabend
plant der Förderkreis eine
ganztägige Festveranstaltung.

Wahrmann: „Durch die Ein-
bindung der Kirchengemeinde
und der Hansestadt Wismar in
die Veranstaltung werden die
gemeinsame Sorge und das En-
gagement für unsere St.-
Georgen-Kirche in besonderer
Weise zum Ausdruck kom-
men.“ Auf dem Programm ste-
hen eine Führung durch St.

Georgen mit Thomas Jungge-
bauer, Kirchenbauleiter der
Hansestadt, ab 11 Uhr eine An-
dacht in St. Georgen Pastor
Christian Schwarz, zu der alle
Interessierten willkommen
sind, und ab 14 Uhr eine Fest-
veranstaltung „25 Jahre Förder-
kreis St. Georgen“ in den Räu-
men der Wismarer Freimaurer-
loge, Lübsche Straße 50. Dann
halten unter anderem Altbun-
despräsident Prof. Dr. Richard
von Weizsäcker, Landrätin Bir-
git Hesse, Wismars Bürgermei-
ster Thomas Beyer und Dr. Hein-
rich Wiechell, Gründungsvor-
sitzender des Förderkreises,
Grußworte. „Blick zurück und
Blick nach vorn: zur Entwick-
lung des Förderkreises“ heißt
der Einführungsvortrag von



Dr. Carl Christian Wahrmann
zeigt das neue Logo des För-
derkreises.
Foto: now

Carl Christian Wahrmann. Es
schließen sich der Festvortrag
„Der Wiederaufbau von St.
Georgen in Wismar“ von Dr.
Bettina Gnekow, Dezernentin
Öffentliches Bauwesen des Lan-
desamtes für Kultur und Denk-
malpflege, und eine Diskussi-
on an. Von 17 bis 19 Uhr gibt
es die Festveranstaltung „Bür-
gerschaftliches Engagement“
(Reihe „10 Jahre Welterbe“ der
Hansestädte Wismar und Stral-
sund) in St. Georgen. Zusätz-
lich ist die Herausgabe einer Be-
gleitpublikation in Arbeit, in
welcher der Rostocker Histori-
ker Dr. Ingo Sens eine Chronik
der Ereignisse zur Rettung St.
Georgens und der Entwick-
lung des Förderkreises dar-
stellt.
now